

# BILANZ

BURGHOF Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH

Lörrach

zum 31. Dezember 2019

## AKTIVA

## PASSIVA

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	318.888,50	344.787,50	108.694,11	90.990,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>64.538,50</u>	<u>56.786,00</u>		
	383.427,00	401.573,50		
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	3.050,00	3.050,00	854.227,58	668.684,69
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>284.100,75</u>	<u>275.575,13</u>		
	287.150,75	278.625,13		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.568,00	2.042,68		
2. fertige Erzeugnisse und Waren	5.848,72	4.721,95		
3. geleistete Anzahlungen	<u>18.509,06</u>	<u>485,98</u>		
	25.925,78	7.250,61		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.656,26	72.756,03		
- davon gegen Gesellschafter EUR 1.197,67 (EUR 1.842,43)	<u>13.357,07</u>	<u>27.336,27</u>		
2. sonstige Vermögensgegenstände	79.013,33	100.092,30		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	742.759,26	570.715,02		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	7.970,14	0,00		
	<u>1.544.181,26</u>	<u>1.392.965,56</u>	<u>1.544.181,26</u>	<u>1.392.965,56</u>

### A. Eigenkapital

#### I. Gezeichnetes Kapital

1.030.000,00

#### II. Bilanzverlust

736.890,08-

- davon Verlustvortrag EUR -722.046,04 (EUR -415.436,44)

### B. Rückstellungen

108.694,11

### C. Verbindlichkeiten

#### 1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

854.227,58

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 854.227,58 (EUR 668.684,69)

#### 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

254.774,49

- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 403,66 (EUR 235,00)

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 254.774,49 (EUR 276.498,21)

#### 3. sonstige Verbindlichkeiten

33.375,16

- davon aus Steuern EUR 14.898,16 (EUR 17.742,00)

- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.389,82 (EUR 1.540,24)

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 33.375,16 (EUR 48.838,70)

1.142.377,23

48.838,70

994.021,60

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

BURGHOF Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	<u>4.766.156,33</u>	<u>3.822.960,29</u>
<b>2. Gesamtleistung</b>	4.766.156,33	3.822.960,29
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	250,00	507,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.153,17	4.417,79
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>137.094,85</u>	<u>69.185,00</u>
	141.498,02	74.109,79
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 7.685,49 (EUR 5.458,93)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	78.024,51	70.038,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.608.609,32</u>	<u>1.958.351,24</u>
	2.686.633,83	2.028.390,14
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	981.037,91	954.718,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>212.940,94</u>	<u>206.019,71</u>
	1.193.978,85	1.160.738,13
- davon für Altersversorgung EUR 1.888,95 (EUR 1.227,12)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	89.278,42	85.363,69
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	358.825,97	344.355,19
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	27.648,59	28.997,18
c) Reparaturen und Instandhaltungen	49.406,03	57.530,11
d) Fahrzeugkosten	2.679,31	1.416,06
e) Werbe- und Reisekosten	297.094,87	270.249,82
f) verschiedene betriebliche Kosten	203.202,20	195.929,68
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5,00	0,00
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>17.055,61</u>	<u>10.461,41</u>
	955.917,58	908.939,45
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (EUR 10,68)		
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.659,04	4.527,10
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	563,89	395,57
Übertrag	<u>12.931,40-</u>	<u>281.438,66-</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

BURGHOF Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	12.931,40-	281.438,66-
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens - davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 0,00 (EUR 24.243,23)	0,00	24.243,23
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,34-</u>	<u>0,60-</u>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	12.931,06-	305.681,29-
13. sonstige Steuern	1.912,98	928,31
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>	14.844,04	306.609,60
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>722.046,04</u>	<u>415.436,44</u>
<b>16. Bilanzverlust</b>	<u><u>736.890,08</u></u>	<u><u>722.046,04</u></u>



## **Anhang**

### **I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

BURGHOF Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach, Registergericht Freiburg, HRB 412820.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 79539 Lörrach, Herrenstr. 5.

### **II. Aufstellungsgrundsätze**

Der Jahresabschluss der BURGHOF Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach wurde gemäß § 242 ff. und § 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Absatz 1 HGB auf. Sie wendet jedoch gemäß Gesellschaftsvertrag die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Absatz 3 HGB an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **III. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung**

#### **Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Es kamen folgende Bewertungsmethoden zum Ansatz:

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen.

Das Anlagevermögen enthält keine aktivierten Zinsen für Fremdkapital.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,-- wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanz-



stichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nominalbetrag bewertet.

Die Guthaben bei den Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme berücksichtigt. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro**

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag in EUR umgerechnet wurden.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger.

#### **Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.



---

## **IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Bilanz**

#### **Brutto-Anlagenspiegel**

Die Entwicklung der Anlagenegegenstände sowie der Abschreibungen sind in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

#### **Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern**

Forderungen gegen Gesellschafter gemäß § 42 (3) GmbHG bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von EUR 10.794,47 (Vorjahr EUR 17.800,92).

Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter gemäß § 42 (3) GmbHG bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von EUR 403,66 (Vorjahr : EUR 235,00).

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen angesetzt.

#### **Eigenkapital**

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR 736.890,08 enthält einen Verlustvortrag in Höhe von EUR 722.046,04 (Vorjahr EUR 415.436,44).

#### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB in Höhe der jährlichen Pachtzahlungen von EUR 51.000,00 an die Stadt Lörrach. Das Pachtverhältnis wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2019 Miet- und Pachtnebenkosten in Höhe von EUR 124.181,01 und Mietleasingaufwendungen in Höhe von EUR 42.416,58 bezahlt. Für 2020 wird ein ähnlich hoher Mittelabfluss erwartet.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen personalbezogene Sachverhalte (u.a. Urlaubs- und Überstundenrückstellungen).



### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Die Verbindlichkeiten enthalten erhaltene Anzahlungen (auf Bestellungen) i.H.v. TEUR 854 (Vorjahr: TEUR 669), die aus vereinnahmten Geldern aus dem Verkauf von Gutscheinen und aus Ticketverkäufen für Veranstaltungen des Jahres 2020 resultieren.

### **Angabe zu Restlaufzeitvermerken**

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, sowie sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie bereits im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **Sonstige Angaben**

#### **Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer gemäß § 285 Nr. 7 HGB betrug im Jahr 2019:

41 Angestellte

<b>Mitarbeitergruppe</b>	<b>Vollzeitkräfte</b>	<b>Teilzeitkräfte</b>
Leitende Angestellte	8	
Verwaltung	3	
Technik	7	
Foyermitarbeiter	6	17

Gemäß § 285 Nr. 7 HGB i.V.m. § 267 Abs. 5 HGB sind die zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten nicht enthalten.

### **Aufsichtsratsvergütungen**

Von der BURGHOF Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach wurden keine Aufsichtsratsvergütungen ausbezahlt.

### **Abschlussprüferhonorar**

Das Honorar beträgt EUR 5.150,--.



## Mitglieder des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Herr Jörg Lutz	Vorsitzender Aufsichtsrat; Oberbürgermeister der Stadt Lörrach
Herr Peter Kleinmagd	Stadt Lörrach, Fachbereichsleiter Finanzen
Herr André Marker	Vorstandsvorsitzender Sparkasse Lörrach- Rheinfelden
Herr Dr. Thorsten Radensleben	Vorstandsvorsitzender badenova AG & Co. KG
Herr Günther Heck	Vorstandsvorsitzender Volksbank Dreiländereck eG
Herr Urs Endress	Endress + Hauser (Deutschland) AG + Co. KG
Herr Martin Hensel	SWISS International Air Lines Ltd.
Frau Andrea Brossmann	CP GABA Holding GmbH, Deutschland bis zum 26.02.2019
Herr Arnold Marx	Energiedienst AG, ab dem 26.02.2019
Herr Dr. Christian Zschocke	Geschäftsführer Fr. Vogelbach GmbH & Co.KG
Frau Jocelyne Straumann-Hummel	Déleguée du Maire der Stadt St. Louis
Frau Christiane Cyperrek	Stadträtin
Herr Hubert Bernnat	Stadtrat
Herr Ulrich Heuer	Stadtrat bis zum 25.07.2019
Frau Hannelore Roßkopf	Stadträtin bis zum 25.07.2019
Herr Gerd Werntaler	Stadtrat
Herr Uwe Claassen	Stadtrat bis zum 25.07.2019
Herr Stephan Berg	Stadtrat ab dem 18.02.2020
Herr Oliver Lehmann	Stadtrat bis zum 25.07.2019
Frau Helena Bannwarth	Stadträtin bis zum 30.01.2020
Herr Fritz Böhler	Stadtrat ab dem 25.07.2019
Frau Ulrike Krämer	Stadträtin ab dem 25.07.2019
Herr Jörg Müller	Stadtrat ab dem 25.07.2019
Frau Yvonne Sommer	Stadträtin ab dem 25.07.2019

## Beratende Mitglieder

Frau Isolde Weiß	Vorsitzende KKF e.V. Lörrach
Frau Anette Eckstein	Freie Kulturszene Lörrach
Herr Niklaus Ullrich	



### **Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane**

Der Geschäftsführung gehörte an:

Herr Markus Muffler

ausgeübter Beruf: Dipl. Volkswirt

In analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben die Angaben zur Vergütung der Geschäftsführung.

### **Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Personen oder Unternehmen getätigt.

### **Nachtragsbericht**

Derzeit hat die Covid-19 Pandemie eine massive Auswirkung auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und weltweit.

Als unmittelbare Konsequenz der Corona Pandemie erfährt die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr 2020 mitunter wesentliche Einschränkungen innerhalb des Geschäftsbetriebes, welche die derzeitige Liquiditäts- und Ertragssituation zunehmend belasten und bisherige Reserven in Anspruch nehmen bzw. diese teilweise aufzehren. Die Auswirkungen führen insbesondere zu reduzierten Umsatzerlösen, einer sich verschlechternden Liquiditätssituation, einer eingeschränkten Verfügbarkeit von Personal und/oder vor dem Hintergrund abnehmender Absätze zu einer reduzierten Kapazitätsauslastung.

Die Geschäftsführung nutzt die angebotenen Instrumente, insbesondere das Kurzarbeitergeld, prüft die Inanspruchnahme weiterer Optionen zur Liquiditätsstärkung, und betreibt ein strenges Liquiditätscontrolling mit dem Ziel der Aufrechterhaltung der Liquidität über die gesamte Krise.

Die Gesellschaft hat im Rahmen des Risikomanagements organisatorische Vorkehrungen getroffen, die sie in die Lage versetzt, rechtzeitig entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergreifen zu können.

Vor dem Hintergrund einer angemessenen Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vor Eintritt der Krise, der bereits ergriffen Maßnahmen sowie ggf. ausreichender Refinanzierungsmöglichkeiten über den Gesellschafter, geht die Geschäftsführung davon aus, dass der Bestand des Unternehmens nicht gefährdet ist. Daher hat die Geschäftsführung den Jahresabschluss zu Fortführungswerten gemäß den Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt.

Weitere Nachstichtagsereignisse haben sich zum Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.



I.N.T. TREUHAND GMBH  
Steuerberatungsgesellschaft

---

**Unterschrift der Geschäftsführung**

Lörrach, 18.05.2020

.....

Markus Muffler  
Geschäftsführer

**Bericht der Geschäftsleitung der  
BURGHOF Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach  
für das Geschäftsjahr 2019**

**- Lagebericht -**

**I. Grundlagen des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Pacht, die Verwaltung und der Betrieb des Kulturzentrums BURGHOF LÖRRACH, der dazugehörenden Anlagen, Räume und Einrichtungen, sowie die Organisation und Durchführung eigener und fremdvermieteter Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Kulturzentrums.

**II. Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses**

Die Jahresrechnung schließt für 2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 15 (Vj. Jahresfehlbetrag T€ 307).

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 4.766 haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 943 erhöht.

Die Position Materialaufwand (T€ 2.687) beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen (künstlerische und technische Produktionskosten). Diese betragen im Geschäftsjahr 2019 T€ 2.609. Damit ergibt sich eine Erhöhung der Veranstaltungskosten gegenüber dem Vorjahr in Höhe von T€ 651.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um T€ 47 auf T€ 956. Die Marketingkosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 32 und stellen dementsprechend mit T€ 290 weiterhin eine signifikante Kostenposition innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar.

Es wurden im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich 41 Angestellte (inklusive Aushilfen und ohne Auszubildende und Praktikanten, der Durchschnitt errechnet sich aus den IST-Zahlen zum Ende eines jeweiligen Quartals) beschäftigt. Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund T€ 33 erhöht. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 2,8%. Den besonderen Anforderungen eines modernen Kulturbetriebes werden durch ein flexibles Arbeitszeitmodell für Vollzeit- und Teilzeitmitarbeiter sowie durch die Nutzung von Home-Office Angeboten Rechnung getragen. Die Anzahl der Mitarbeiter entspricht einem Vollzeitäquivalent von 25,85 Mitarbeitern.

Im Geschäftsjahr 2019 umfasste das Investitionsvolumen (ohne Finanzanlagen) T€ 54.

### III. Darstellung der Lage

#### 1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 151 bzw. 10,9% auf T€ 1.544 erhöht. Dies steht überwiegend im Zusammenhang mit Erhöhungen im Bereich der Guthaben bei Kreditinstituten auf der Aktivseite sowie der Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf der Passivseite. Zum 31. Dezember 2019 verfügt die Gesellschaft über ein positives Eigenkapital von T€ 293. Die Eigenkapitalquote beträgt 19%. Die Fremdkapitalquote beträgt somit 81%. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Eigenkapitalquote u.a. aufgrund der Erhöhung des Bilanzverlustes sowie durch den Anstieg der Bilanzsumme um 3,1% verringert.

Die Kennzahlen der VFE-Lage haben sich - kurz zusammengefasst - wie folgt entwickelt:

Kennzahl	2019	2018
Bilanzsumme (in TEUR)	1.544	1.393
Anlagevermögen (in TEUR)	689	715
Anlagenintensität (in %)	44,6	51,3
Anlagendeckungsgrad I (in %)	42,6	43,1
Eigenkapital (in TEUR)	293	308
Eigenkapitalquote (in %)	19,0	22,1
Liquidität (in TEUR)	743	571
Liquidität 1. Grades (in %)	59,4	52,6

#### 2. Finanzlage

Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag betragen T€ 743, dies sind 48,1% (Vj. 41,0%) der Bilanzsumme. Der Finanzmittelbedarf für das laufende Geschäftsjahr weist eine ausreichende Deckung auf. Die weitere Finanzierung des laufenden Geschäftsjahres erfolgt durch Zuschüsse, Sponsoring und Ticketeinnahmen.

#### 3. Ertragslage

##### Vorbemerkung:

*Bei der Darstellung der wirtschaftlichen Ergebnisse der einzelnen Teilbereiche der Gesellschaft, werden die Definitionen des aktuell gültigen Kultur- und Leistungsvertrages zwischen der Stadt Lörrach und der Burghof Lörrach GmbH vom Juli 2011 zugrunde gelegt. Demnach wird zwischen den Erlösen und Aufwendungen für den (laufenden) Betrieb des Burghofs, dem sogenannten Burghof Basis-Betrieb und den Erlösen und Aufwendungen für den Burghof Kultur-Betrieb, dem Veranstaltungsbetrieb, unterschieden.*

Im Vergleich zu 2018 hat sich das Ergebnis des vorliegenden Geschäftsjahres deutlich verbessert. Es entstand ein leichter Verlust von rund T€ 15. Das Kerngeschäft des Unternehmens, also die kuratierten Bereiche Burghof-Saison (Januar-März der Saison 2018/19 und Oktober-Dezember der Saison 2019/20) sowie das STIMMEN-Festival lieferten sehr gute Ergebnisbeiträge. Erneut hatten die sehr erfreulichen Veranstaltungsergebnisse allerdings nicht ausgereicht, um das seit einigen Jahren vorliegende strukturelle Defizit zu kompensieren. Der nur durch die Ticketeinnahmen erzielte Deckungsgrad lag im vergangenen Jahr bei rund 52%. Rechnet man die im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit akquirierten Sponsoring-Einnahmen hinzu, so lag der Deckungsgrad bei rund 69%, ein Wert, der für ein Kulturunternehmen dieser Art sehr hoch ist. Im Vergleich mit anderen öffentlichen Einrichtungen der Stadt Lörrach, liegt der Deckungsgrad weit über dem Durchschnitt.

- Ergebnisse des Burghof-Basisbetriebs

Die wesentlichen Kosten des Burghof-Basisbetriebs sind Personalkosten (T€ 1.194), Raumkosten (T€ 359) sowie die sonstigen Kosten (z.B. Mietleasing T€ 42, nicht abziehbare Vorsteuer T€ 32, Porto T€ 22 sowie Nebenkosten des Geldverkehrs T€ 38). Diese Kosten sind betriebswirtschaftlich in einem Veranstaltungsbetrieb wie dem Burghof nur sehr begrenzt steuerbar ohne dabei den laufenden Betrieb zu beeinträchtigen. Hinzu kommen die allgemeinen Kostensteigerungen bei den Betriebskosten. Für die Kosten des Burghof-Basisbetriebs gilt deshalb weiterhin, dass der für den wesentlichen Teil dieser Kosten im Geschäftsjahr 2019 bereitgestellte Zuschuss der Stadt Lörrach nicht zur Kostendeckung ausreicht und in dieser Höhe in der Zukunft auch nicht ausreichen wird.

- Ergebnisse des Burghof-Veranstaltungsbetriebs

Sowohl beim Ticketumsatz, wie auch bei der Besucherzahl zählte die STIMMEN-Ausgabe des zurückliegenden Geschäftsjahres zu den erfolgreichsten seit 2010. Insgesamt besuchten rund 29.000 Besucher die Konzerte des Festivals, der Ticketumsatz lag bei rund € 1 Mio., dies, obwohl ein Konzert auf dem Lörracher Marktplatz aus Krankheitsgründen abgesagt wurde (Beirut) und ein Konzert im Rosenfelspark in Lörrach aufgrund Gewitter abgebrochen werden musste. Neu waren zwei große Klassik-konzerte im Schlosspark in Binningen (Kanton Baselland).

Die Burghof-Saison, zusammengesetzt aus der Saison 2018/19 und 2019/20 trug ebenfalls erfreulich positiv zum Ergebnis bei. Insbesondere die Reihe Tanz hat sich inzwischen selbsttragend als Publikumsmagnet etabliert. Auch bei den Vermietungen gab es eine erfreuliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr, obwohl das Messe- und Tagungsgeschäft insgesamt rückläufig ist.

Insgesamt konnte für das Kerngeschäft (STIMMEN, Burghof-Saison und Vermietungen an Dritte) ein Rohertrag von rund T€ 2.080 erzielt werden. Dem stehen laufende Kosten in Höhe von T€ 2.240 gegenüber.

#### **IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, aber auch die möglichen Chancen, werden von der Geschäftsleitung regelmäßig identifiziert, analysiert und bei Bedarf durch geeignete Maßnahmen verringert. Wesentliches Instrument zur Chancen- und Risikoidentifikation ist das existierende und dynamisch verfeinerte Controlling- und Berichterstattungssystem.

Durch die unternehmerische Tätigkeit ist die Burghof Lörrach GmbH typischen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Diese typischen betriebswirtschaftlichen Risiken betreffen unter anderem Marktpreis-, Liquiditäts- und Bonitätsrisiken.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch Einnahmen aus Ticketverkäufen für terminierte Veranstaltungen, Erlöse aus Fremdvermietungen, Einnahmen aus Sponsoring und Zuschüssen sowie aus dem Zuschuss der Stadt Lörrach. Dieses, für ein kuratiertes Haus mit öffentlichem Kulturauftrag in GmbH-Form, typische Geschäftsmodell birgt Risiken, da die vorab eingenommenen Gelder für künftige Ausgaben zur Verfügung stehen sollten.

Durch den in diesem Geschäftsjahr entstandenen Verlust in Höhe von rund T€ 15 befindet sich das Eigenkapital der Gesellschaft weiterhin unter 50% seines ursprünglichen Wertes sinken. Nachdem die Geschäftsleitung am 14. März 2019 gemäß §49 Abs.3 GmbHG eine außerordentliche Gesellschafterversammlung einberufen hatte, wurde im Verlauf des Geschäftsjahres seitens der Gesellschafter hier keine weitere Maßnahme ergriffen.

Positiv zu beurteilen ist die Tatsache, dass das Programm des aufgrund der Corona-Krise abgesagten STIMMEN-Festivals im Jahr 2020 nahezu komplett ins Jahr 2021 verlegt werden konnte. Da bis zur Absage des Festivals 2020 einer der besten Vorverkäufe seit Bestehen des Festivals zu verzeichnen war, kann in dieser Hinsicht zuversichtlich ins Jahr 2021 geblickt werden. Die kontinuierlich gute Zuschauerakzeptanz der Burghof-Saison soll nach Normalisierung der Corona-bedingten Lage weiter zementiert werden.

#### **V. Sondersituation „Corona“ seit März 2020**

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts befindet sich die Gesellschaft durch den Ausbruch der Corona-Pandemie und der entsprechenden behördlich getroffenen Maßnahmen in einer nie dagewesenen Ausnahmesituation. Die laufende Saison musste 10 Wochen früher als geplant, also Mitte März, anstatt Ende Mai beendet werden. Das STIMMEN-Festival 2020 musste komplett abgesagt werden, Vermietungsveranstaltungen konnten nicht stattfinden. Die Schließung des Hauses führte bis Ende Mai zu Umsatzeinbußen von rund T€ 350. Die Liquidität ist bis Anfang des Jahres 2021 ausreichend. Maßnahmen, wie Kurzarbeit oder die Beantragung von Corona-Hilfen wurden eingeleitet bzw. bewilligt. Der noch bis 2021 geltende Kultur- und Leistungsvertrag zwischen der Stadt Lörrach und der Burghof GmbH und die damit verbundene Garantie des städtischen Kulturzuschusses gibt zumindest für das Jahr 2021 ein gewisses Maß an finanzieller Planungssicherheit.

Andererseits ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht klar, wann ein geregelter Veranstaltungsbetrieb in seiner gewohnten Form wieder stattfinden kann. Reduzierte Formate führen aufgrund von mindestens gleichen, wenn nicht höheren Ressourcenbedarfs, aufgrund von einzuhaltenden Sicherheitsmaßnahmen zu finanziellen Defiziten. Allerdings sollte das Haus als kultureller Leuchtturm der Region, auch in Zeiten dieser außergewöhnlichen Situation seine Präsenz untermauern.

Es ist allerdings aus heutiger Sicht nicht absehbar, wie die Nachwirkungen der Schließung seit März 2020 auf die folgenden Jahre wirken werden.

Die Ausbreitung des Corona-Virus hat die beginnende gesamtwirtschaftliche Erholung gestoppt. Die deutsche Volkswirtschaft wird im Jahr 2020 deutlich schrumpfen. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geht in seiner am 30. April 2020 veröffentlichten Stellungnahme von drei möglichen Szenarien aus. Im Basis-Szenario wird mit einem Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung um 2,8 % und einem Wachstum für 2021 von 3,7 % gerechnet.

Aufgrund dieser gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit den außergewöhnlich hohen Unsicherheiten, ist eine Prognose der eigenen Umsatz- und Ergebniszahlen für 2020 momentan sehr schwer ableitbar. Die Geschäftsleitung geht nach aktueller Einschätzung bei sinkenden Umsatzerlösen von einem negativen Jahresergebnis aus.

Es gilt deshalb umso mehr, um die Gesellschaft in ihrer jetzigen Form, als kuratiertes Gastspielhaus mit teilweiser Fremdvermietung, weiterführen zu können, bedarf es aus Sicht der Geschäftsleitung einer Veränderung der strukturellen finanziellen Rahmenbedingungen. Seit 2014 belasten die Kosten des Burghof-Basisbetriebs das Betriebsergebnis in einer kontinuierlichen Art und Weise negativ, so dass dies mittelfristig zu nicht unerheblichen Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebes führen könnte.

Lörrach, 18. Mai 2020



.....  
Markus Muffler, Dipl. Volkswirt  
Geschäftsführer